



suedostschweiz.ch Dienstag, 3. September 2019 | Nr. 204 | AZ 8750 Glarus | CHF 3.50

SP lanciert für den Nationalrat eine Frauenkandidatur

Die 33-jährige Lehrerin Priska Grünenfelder aus Näfels fordert Nationalrat Martin Landolt heraus. Damit finden am 20. Oktober für beide Kammern Kampfwahlen statt.

von Daniel Fischli

Wie schon bei den letzten eidgenössischen Wahlen greifen die Glarner Sozialdemokraten Nationalrat Martin Landolt von der BDP an. Vor vier Jahren war es Landrat und Rechtsanwalt Jacques Marti, der den Sitz für die SP zurückeroberte wollte, den bis 2009 sein Vater innegehabt hatte. Er scheiterte mit 45 Prozent der Stimmen gegenüber gut 51 Prozent für Landolt relativ knapp.

Jetzt will die 33-jährige Lehrerin Priska Grünenfelder aus Näfels ins Rennen steigen. Sie ist von ihrer Sektion portiert worden und soll am nächsten Montag von der Kantonal-

partei bestätigt werden, was eine Formsache sein dürfte.

Bisher nur Männer in Bern

Die Bewerbung von Priska Grünenfelder wird von ihrer Sektion ausdrücklich als «Frauenkandidatur» angekündigt. Sie sei die erste Frau, die im Kanton Glarus für den Nationalrat kandidiere. Tatsächlich hat es erst einmal, im Jahr 1982, eine Kandidatur einer Glarnerin für den Ständerat gegeben. Und noch nie haben die Glarner Stimmberechtigten eine Frau nach Bern geschickt. Es sei nun Zeit für eine Frau, sagt Grünenfelder.

Die SP Glarus Nord preist ihre Kandidatin als «motiviert, jung, dynamisch und als erfahrene Berufs- und Familienfrau» an. Grünenfelder ist Lehrerin

mit einem Teilpensum und kümmert sich zusammen mit ihrem Mann, der ebenfalls Teilzeit arbeitet, um die drei kleinen Kinder. Einen politischen Leistungsausweis kann sie noch nicht vorweisen.

Auch Stöckli unkämpft

Dass es nicht nur um den einzigen Glarner Sitz im

«Erfahrene Berufs- und Familienfrau»: Priska Grünenfelder will sich für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie einsetzen.

Bild: Sasi Subramaniam



Nationalrat Kampfwahlen gibt, sondern auch um die beiden Sitze im Ständerat, ist schon seit drei Wochen bekannt: Landrat Mathias Zopfi will für die Grünen entweder Thomas Hefti (FDP) oder Werner Höfli (SVP) beerben.

BERICHT SEITE 3
KOMMENTAR SEITE 16



MARKT

Neue Aussehen: Beim Sammeln von hochwertigem Kunststoff spielt auch das Design eine wichtige Rolle. SEITE 25

NACHRICHTEN

Schon 100 tote Frauen: Frankreichs Politik mobilisiert gegen Gewalt in der Ehe. Zu zaghaft, kritisieren Feministinnen. SEITE 19

SPORT

Der Verzicht von Xherdan Shaqiri: Nationalcoach Vladimir Petkovic erklärt vor dem Spiel in Irland die heikle Personalie. SEITE 29

Wetter heute

Kanton Glarus



10°/21°
Seite 13

Inhalt

Region	2	Meinung	16
TV-Programm	12	Nachrichten	17
Wetter / Börse	13	Markt	25
Todesanzeigen	15	Sport	28

Redaktion Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40, E-Mail: glarus@suedostschweiz.ch
Reichweite 163 000 Leser (MACH-Basic 2018-2) **Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00, E-Mail: glarus.inserate@somedia.ch



Potenzial liegt tiefer

Der Erhalt und Ausbau von Wasser als erneuerbare Energiequelle ist eines der Ziele der Energiestrategie 2050. Allerdings liegt das Ausbaupotenzial tiefer als bisher angenommen. Zu diesem Schluss kommt eine neue Studie des Bundesamts für Energie. Im Vergleich zur Studie aus dem Jahr 2012 liege das Ausbaupotenzial um rund 1600 Gigawattstunden (GWh/Jahr) tiefer als damals angenommen. Abzüglich des bis 2019 erfolgten Zubaus von 640 GWh/Jahr betrage die Differenz 960 GWh/Jahr. (sda) **NACHRICHTEN SEITE 17**

Ratlosigkeit in Berlin

Nach den Parlamentswahlen vom vergangenen Wochenende in den ostdeutschen Bundesländern Sachsen und Brandenburg herrschen bei CDU und SPD Katerstimmung und Ratlosigkeit. Die Vorsitzenden der beiden grossen Volksparteien sprachen sich gestern für mehr Rückendeckung der Parteien auf Bundesebene aus. Die kommissarische SPD-Vorsitzende Manuela Schwesig verlangte von SPD und CDU auf Bundesebene mehr Aufmerksamkeit für die ostdeutschen Bundesländer. (sda) **BERICHT SEITE 21**



Viel Talent lockt nach Braunwald

Die 22-jährige Sumina Studer gilt als ein grosses Violintalent der Schweiz. Mit der Pianistin Kateryna Tereshchenko hat sie gestern den vollbesetzten, neu renovierten Kammermusiksaal im «Bellevue» in Braunwald eingeweiht. Die Musikwoche Braunwald überraschte schon am Sonntag mit speziellen Auftritten. **REGION SEITE 6**

JUBILÄUMSMODELLE
Mit Kundenvorteil bis CHF 3'550.-
1,25% Leasing

VORTEIL
KIA
25
JAHREN +

GARAGE

ZAHNER AG

ZAHNER-AG.CH
8723 RUF
055 615 39 44

Im Dunkeln tappen?

Nicht mit den aktuellen Wetterprognosen auf TV Südostschweiz.

«SO wetter»
– Mo–Fr nach den News